



Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

# **Gegenstandskatalog**

## **Gebiet: Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche**

**in der Fassung des Beschlusses des Vorstandes der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg am 12. Dezember 2022**

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

[Anmerkung: jeweils linke Spalte = Regelung in der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut\*innen (WBO-P))

AP	TP	ST	VT				
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>							
Grundlagen der AP	Grundlagen der TP	Grundlagen der ST	Grundlagen der VT				
Vertiefte Kenntnisse psychoanalytischer/psychodynamischer Theorien und ihrer Weiterentwicklungen in der analytischen Psychotherapie	z. B. Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbtpsychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen	Vertiefte Kenntnisse psychoanalytischer/psychodynamischer Theorien und ihrer Weiterentwicklungen in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	z. B. Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbtpsychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen)	Vertiefte Kenntnisse der Theorien, Ansätze und historischen Entwicklungen der Systemischen Therapie	Vertiefte Kenntnisse der historischen Entwicklungen des systemischen Ansatzes Vertiefte Kenntnisse der Grundstrände systemischer Theoriebildung, vor allem Systemtheorie, Konstruktivismus und Kommunikationstheorie Vertiefte Kenntnisse in der Kontextualisierung von Problemen Vertiefte Kenntnisse zur Auftragsorientierung	Vertiefte Kenntnisse der für die Verhaltenstherapie relevanten Grundlagentheorien einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte	Vertiefte Kenntnisse lerntheoretischer und kognitionspsychologischer Theorien zur Pathogenese und Salsutogenese psychischer Störungen Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer Erklärungsmodelle psychischer Störungen Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer Konzepte zu psychischen Faktoren bei körperlichen Erkrankungen und zu Wechselwirkungen zwischen körperlichen und psychischen Prozessen Vertiefte Kenntnisse der Prozess- und Wirksamkeitsforschung verhaltenstherapeutischer Interventionen Vertiefte Erkenntnisse der historischen sowie wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen

<sup>1</sup> Jeweils linke Spalte des Verfahrens: Kompetenzen Abschnitt C, jeweils rechte Spalte des Verfahrens: ggf. zu ergänzende Inhalte für den Gegenstandskatalog



lpk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
Psychodynamik und Psychopathologie	<i>Psychodynamik und Psychopathologie beim Einzelnen, in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen auch aus transgenerationaler Perspektive</i>	Psychodynamik und Psychopathologie	<i>Psychodynamik und Psychopathologie beim Einzelnen, in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen auch aus transgenerationaler Perspektive</i>
Psychoanalytische Kulturtheorie und Sozialpsychologie	<i>inkl. transkultureller Ansätze</i>	Psychoanalytische bzw. psychodynamische Kulturtheorie und Sozialpsychologie	<i>inkl. transkultureller Ansätze</i>
Differenzierte Kenntnisse der allgemeinen und speziellen psychoanalytischen/psychodynamischen Krankheitslehre	<i>Theorie unbewusster psychischer Konflikte des Trieblebens, Störungen der Objektbeziehungen, Störungen der Selbstbesetzung, Theorien über die Folgen defizitärer psychischer Entwicklung; konflikt-, struktur- und trauma-bezogene Störungsspekte, z.B. emotionale Störungen, Störung des Sozialverhaltens, ADHS, Autismus-Spektrumsstörungen</i>  <i>Spezielle Neurosenlehre, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, Perversion, Suchterkrankungen, Psychosen, Sexualstörungen, funktionelle Störungen, Delinquenz</i>	Differenzierte Kenntnisse der allgemeinen und speziellen psychoanalytischen/psychodynamischen Krankheitslehre	Theorie unbewusster psychischer Konflikte des Trieblebens, Störungen der Objektbeziehungen, Störungen der Selbstbesetzung, Theorien über die Folgen defizitärer psychischer Entwicklung; konflikt-, struktur- und trauma-bezogene Störungsspekte, z.B. emotionale Störungen, Störung des Sozialverhaltens, ADHS, Autismus-Spektrumsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, Suchterkrankungen, Psychosen, Delinquenz



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
Kenntnisse der körperlich-seelischen Wechselwirkungen bei der Entstehung von Krankheiten, psychoanalytische/psychodynamische Theorien psychosomatischer Erkrankungen	Allgemeine und spezielle Krankheitslehre, psychosomatische und psychiatrische Erkrankungen im Verständnis der psychodynamischen Theorienbildung, z.B. Enuresis, Neurodermitis, Tics, Migräne, (Kopf- und Bauch-)Schmerzen,	Kenntnisse der körperlich-seelischen Wechselwirkungen bei der Entstehung von Krankheiten, psychodynamische Theorien psychosomatischer Erkrankungen	Allgemeine und spezielle Krankheitslehre, psychosomatische und psychiatrische Erkrankungen im Verständnis der psychodynamischen Theorienbildung, z.B. Enuresis, Neurodermitis, Tics, Migräne, (Kopf- und Bauch-)Schmerzen,
Psychoanalytische/psychodynamische Entwicklungspsychologie und -psychopathologie	<i>Frühe Eltern-Kind-Beziehung, Erkenntnisse aus der Säuglingsbeobachtung und -forschung.</i> <i>Dynamik und Störanfälligkeit kritischer Entwicklungsphasen im Säuglings- Kindes- und Jugendalter und bei jungen Erwachsenen</i> <i>Kenntnisse über psychische Störungen bei Erwachsenen und deren Auswirkungen und Einschränkungen bzgl. Elternfunktionen</i>	Psychoanalytische/psychodynamische Entwicklungspsychologie und -psychopathologie	Frühe Eltern-Kind-Beziehung und deren Störungen, Erkenntnisse aus der Säuglingsbeobachtung und -forschung. Dynamik und Störanfälligkeit kritischer Entwicklungsphasen im Kindes- und Jugendalter und bei jungen Erwachsenen Kenntnisse über psychische Störungen bei Erwachsenen und deren Auswirkungen und Einschränkungen bzgl. Elternfunktionen
Vertiefte Kenntnisse der psychoanalytischen Veränderungs- und Behandlungstheorie	Differenzierung von konflikt- und strukturbedingten Störungen und Traumafolgestörungen und der entsprechenden therapeutischen Vorgehensweisen Umgang mit Abwehr und Widerstand; Arbeit in, mit und an der Übertragungs-Gegenübertragungs-Dynamik; Begrenzung und Umgang mit Regression und Progression, hoch und niederfrequente Langzeitpsychotherapie  Grundlegende analytische Behandlungstechniken: Freie Assoziation / freies Spiel bzw. freie Gestaltung, gleichschwebende		

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT			
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>						
	Aufmerksamkeit / Reverie, Arbeit mit Übertragung und Gegenübertragung, Förderung der Regression, Arbeit am Rahmen, Wechsel zwischen Ressourcenförderung und Regression, Austausch von Erfahrung und Einsicht in der Arbeit mit der Regression mit aktuellen Konflikten und Verhaltensmustern  Interventionen verbal und im Spiel- Gestaltungs- und Handlungsbezug (Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten, Durcharbeiten, Re-Konstruktion), szenisches Verstehen, Unterschied zwischen Handlungsdialog/Agieren, strukturstabilisierendes und entwicklungsförderndes Vorgehen  Konzepte der Ressourcenaktivierung, Symbolisierung, Mentalisierung, Kreativität und Imagination, Vertiefte Kenntnisse der Integration von Methoden anderer Verfahren in ein analytisches Behandlungskonzept					
Geschichte der Tiefenpsychologie und Psychoanalyse	<i>Schwerpunkt: Geschichte der Kinderanalyse</i>	Geschichte der Tiefenpsychologie und Psychoanalyse (s.u.)	<i>Geschichte der Kinderanalyse und Kinderpsychotherapie</i>			
		Vertiefte Kenntnisse der tiefenpsychologischen Veränderungs- und Behandlungstheorie sowie deren Weiterentwicklungen	<i>Differenzierung von konflikt- und struktur-bedingten Störungen und Traumafolgestörungen und der entsprechenden therapeutischen Vorgehensweisen Umgang mit Abwehr und Widerstand; Arbeit in, mit und an der Übertragungs-Gegenübertragungs-Dynamik; Begrenzung und Umgang mit Regression und Progression,</i>			



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
		<p><i>Grundlegende tiefenpsychologisch fundierte Behandlungstechniken: Fokussierung, Ressourcenaktivierung, Arbeit an Aktualkonflikten, unter Beachtung der Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen, Begrenzung der Regression. Nutzung von freier Assoziation / freiem Spiel bzw. freier Gestaltung, gleichschwebende Aufmerksamkeit, Arbeit am Rahmen, Orientierung an den Therapiezielen.</i></p> <p><i>Interventionen verbal und im Spiel- Gestaltungs- und Handlungsbezug (Klarifizieren, Konfrontieren, Deutzen, Durcharbeiten, Re-Konstruktion), szenisches Verstehen, Unterschied zwischen Handlungsdialog/Agieren, strukturstabilisierendes und entwicklungsförderndes Vorgehen</i></p> <p><i>Konzepte der Ressourcenaktivierung, Symbolisierung, Mentalisierung, Kreativität und Imagination,</i></p> <p><i>Vertiefte Kenntnisse der Integration von Methoden anderer Verfahren in ein tiefenpsychologisch fundiertes Behandlungskonzept</i></p>	
<b>Diagnostik und Therapieplanung der AP</b>	<b>Diagnostik und Therapieplanung der TP</b>	<b>Diagnostik und Therapieplanung der ST</b>	<b>Diagnostik und Therapieplanung der VT</b>
Vertiefte Kenntnisse der Theorie und Praxis der Diagnostik, Diagnose- und Indikationsstellung sowie Behandlungsplanung und Prognose im Verfahren	<i>Psychodynamische Diagnostik, Szenisches Verstehen, Indikationsstellung, Prognose unter Einbezug psycho-dynamischer Standardwerke z.B. der OPD – KJ und Einsatz von Testverfahren mit Berücksichtigung der altersgruppenspezifischen Parameter sowie Symbolisierungs- und Mentalisierungsfähigkeit</i>	Vertiefte Kenntnisse der Theorie und Praxis der Diagnostik, Diagnose- und Indikationsstellung sowie Behandlungsplanung und Prognose im Verfahren	<i>Tiefenpsychologische Diagnostik, diagnostische Verfahren, z. B. OPD-KJ2, szenisches Verstehen, Wissen über strukturierte, halbstrukturierte und offene Interviews, Anamnese, Anwendung psychodynamischer und klinischer Testverfahren</i>



lpk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT			
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>						
	<p><i>Unterscheidung von Konflikt, Struktur und Traumafolgen</i> <i>Indikation, Kontraindikation und hilfreiche und schädigende Nebenwirkungen von psychodynamischen u.a. therapeutischen Maßnahmen für den Einzelnen und für das Bezugssystem</i> <i>Klärung von Therapiemotivation, Objektivierende Bewertung der Erkrankung /des Problems, des Krankheitserlebens, der Krankheitsdarstellung und -konzepte des Patienten, Veränderungsressourcen /Veränderungshemmisse des Patienten und des sozialen Kontextes sowie deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung</i> <i>Aufklärungsnotwendigkeiten bei analytischer Psychotherapie, mit Kind/Jugendliche*r sowie Bezugspersonen</i> <i>Besprechung von Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Indikationen und Kontraindikationen, um eine Psychotherapie auf Basis des informed consent zu ermöglichen</i></p>	<p><i>Anamnese, (Differential-) und Indikationsstellung sowie Prognose, psychodynamische/tiefenpsychologische Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung</i> <i>Indikation/ Differentialindikation psychodynamischer Verfahren im Rahmen der psychotherapeutischen Sprechstunde, Fallkonzeptualisierung (Genese und Psychodynamik der Erkrankung), verfahrensspezifische psychodynamische Behandlungsplanung, Prognose</i> <i>Klärung von Therapiemotivation, Objektivierende Bewertung der Erkrankung /des Problems, des Krankheitserleben, der Krankheitsdarstellung und -konzepte des Patienten, Veränderungsressourcen /Veränderungshemmisse des Patienten und des sozialen Kontextes sowie deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung</i> <i>Aufklärungsnotwendigkeiten bei tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mit Kindern/Jugendlichen sowie Bezugspersonen.</i> <i>Besprechung von Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Indikationen und Kontraindikationen einer Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, um eine Psychotherapie auf Basis des informed consent zu ermöglichen, Spezifische Aspekte der</i></p>	<p>basierter Reflexion</p>	<p><i>Beziehungsdiagnostik, soziale Diagnostik und Resourcendiagnostik</i> <i>Familiäres Funktionsniveau</i> <i>Vertiefte Kenntnisse zur Bedeutung von Rahmungsprozessen (die affektive Rahmung als Kontrollparameter für gelingende Therapieprozesse realisieren zu können)</i> <i>Berücksichtigung der System- und Mehrpersonen-Perspektive</i></p>	<p><i>des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs</i></p>	<p><i>Schemata, Verstärker, etc.) einschließlich Leistungsdiagnostik zur Differentialdiagnostik und Differentialdiagnostik</i> <i>Vertiefte Kenntnisse von Verlauf und Verlaufsprognosen psychischer Erkrankungen und Störungen einschließlich Transitionsphasen</i> <i>Vertiefte Kenntnisse von Konzepten zur funktionalen Analyse und zur Fallkonzeptualisierung einschließlich Ressourcenanalyse und Therapieprognose</i> <i>Vertiefte Kenntnisse von Methoden zur Prozess- und Verlaufsdiagnostik sowie der Evaluation des therapeutischen Outcomes</i></p>



lpk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
		<i>Entstehungsbedingungen, Differentialdiagnostik und Verlaufsformen der psychischen und psychosomatischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen</i>	
		<i>Auftragsklärung, Therapieplanung und Prognose in der Systemischen Therapie</i>	<i>Vertiefte Kenntnisse in der Klärung von Auftrag, Anlass und Anliegen Klärung von Therapiemotivation: Status als Kunde, Klagender usw. Entwicklung eines gemeinsamen Fallverständnisses, einer Systemanalyse, einer gemeinsamen Problemdefinition und einer gemeinschaftlichen Therapieplanung Vertiefte Kenntnisse der Integration von Techniken anderer Verfahren in ein systemisches Behandlungskonzept Vertiefte Kenntnisse der Zielklärung und der Arbeit mit übergeordneten generischen Therapiezielen</i>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT				
Vertiefte Fachkenntnisse <sup>1</sup>							
Therapieprozess der AP		Therapieprozess der TP					
Vertiefte Kenntnisse der Beziehungsmuster in den Behandlungsphasen der analytischen Psychotherapie	<i>Kenntnisse von psychodynamischen Prozessen sowohl im Einzelsetting wie in der Gruppe</i>	Vertiefte Kenntnisse der Beziehungsmuster in den Behandlungsphasen der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	<i>Kenntnisse von psychodynamischen Prozessen sowohl im Einzelsetting wie in der Gruppe</i>	Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien der Beziehungs-, Prozess- und Settinggestaltung	<i>Ressourcen-, Auftrags-, Lösungsrealisierung im Therapieprozess Vertiefte Kenntnisse im Identifizieren der für die Problemstellung und –lösungsrelevanten Interaktions- und Kommunikationsmuster Vertiefte Kenntnisse im Entscheidungsprozess zur Wahl des Settings und in der Bedeutung der Settingwahl für den Therapieprozess (Einzel, Paar, Familie, weitere Systemmitglieder) Vertiefte Kenntnisse in der Arbeit mit affektiven Prozessen Vertiefte Kenntnisse der Paar- und Familiendynamiken und -ressourcen Umgang mit Konflikten im System und in der therapeutischen Beziehung Umgang mit Stagnation im</i>	Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- und Prozessgestaltung und ihrer Evaluation unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs	<i>Vertiefte Kenntnisse von Modellen und Konzepten zur Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung in der Verhaltenstherapie Prozesswissen: Kenntnisse von Prozess- und Phasenmodellen der Verhaltenstherapie. Kenntnisse über Phasen wie Therapiebeginn, Beendigung einer Therapie; Maßnahmen von Stabilisierung und Transfer Hypothesenbildungs- und Entscheidungsprozesse von Psychotherapeuten*innen Vertiefte Kenntnisse über die Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei spezifischen Altersgruppen, sozialen und diagnostischen Zielgruppen Vertieftes Wissen über altersangepass- ten Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- gestaltung in der therapeutischen Arbeit mit Patient*innen</i>



**lpk**

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
		<i>Therapieprozess und Beziehungsabbrüchen</i>	<i>und relevanten Bezugspersonen</i>  <i>Monitoring des Therapieprozesses</i>  <i>Insbesondere:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Etablierung eines Arbeitsbündnisses</li><li>• Etablierung eines Arbeitsbündnisses</li><li>• Umgang mit Schwierigkeiten und Krisen in der therapeutischen Beziehung</li><li>• Förderung der Motivation und von Commitment</li><li>• Klärung und Förderung von Therapiemotivation, Motivationsanalyse, Aufbau von Änderungsmotivation; Feedbackorientiertes Vorgehen</li><li>• Komplementäre Beziehungsgestaltung</li><li>• Geleitetes Entdecken</li><li>• Gestaltung des Therapieabschlusses</li></ul>
		Evaluation und Feedbackschleifen	<i>Routine-Outcome-Monitoring (durch</i>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
		in der Systemischen Therapie <i>Einholen von Feedback der diskursrelevanten Akteure – feedback-informed-psychotherapy)</i> <i>Systematic Client Feedback (SCF)</i> <i>Konzepte systemischer Praxisforschung</i>	
<b>Behandlungsmethoden und -techniken der AP</b>  Kennen und Bewerten der Verfahren, Methoden, Techniken und Interventionsformen in der AP mit Berücksichtigung der altersgruppenspezifischen und soziokulturellen Parameter	<b>Behandlungsmethoden und -techniken der TP</b>  <i>Theorien, Methoden, Interventionen, therapeutische Sonderformen der psychoanalytischen/ psychodynamischen Verfahren, z. B. übertragungsfokussierte Psychotherapie, mentalisierungsbasierte Psychotherapie, Fokaltherapie</i> <i>Kenntnis aktueller psychoanalytischer/psychodynamischer Psychotherapieforschung</i> <i>Spezifische Elemente der Behandlungstechnik in der psychoanalytischen Psychotherapie: hoch- und niederfrequente Langzeittherapie, Umgang mit Regression, Arbeit in der Übertragung/Gegenübertragung, Traumanalyse</i> <i>Säuglings-, Kleinkindpsychotherapie</i> <i>Technik der analytischen Psychotherapie und deren Umsetzung in altersangemessenen Formen (verbal, im Spiel, Beziehungs-gestaltung)</i> <i>Rahmenbedingungen der analytischen Psychotherapie (Setting, Frequenz, Einleitung, Beendigung der Behandlung, Einschätzung der Therapie-Motivation, Therapeut- Patient- Beziehung)</i>	<b>Behandlungsmethoden und -techniken der ST</b>  Vertiefte Kenntnisse über psychodynamische Verfahren <i>tiefenpsychologische Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren Anwendung, wie z. B. Klarifizieren-Konfrontieren-Deutern-Durcharbeiten, Umgang mit Abwehr und Widerstand, Begrenzung der Regression, Arbeit mit Träumen, Bildern, Imagination u.a. kreativen Ausdrucksformen, Förderung der Mentalisierung, Ich-Stärkung und -Förderung bei strukturellen Schwächen, Rollenspiele, Arbeit an zentralen Beziehungsmustern</i> <i>Kenntnisse in der ressourcen- und lösungsorientierten Arbeit im Sinne des Hilfs-Ichs</i> <i>Fokal-, Dynamischer- und supportiver, mentalisierungsbasierte und übertragungsfokussierte Psychotherapie</i> <i>Kenntnis Störungsspezifischer Psychodynamischer</i>	<b>Behandlungsmethoden und -techniken der VT</b>  Allgemeine Gesprächsführungs- und Beziehungsge-staltung Systemisches Hypothesisieren Vertiefte Kenntnisse in systemischer Gesprächsführung (z.B. zirkuläres Fragen, reflecting teams, Realisierung der Polyphonia) Vertiefte Kenntnisse in Techniken zur Ressourcenakti-vierung, kreativer Techniken, Imagina-tion, Achtsam-keit, Entspannung, Hypnose Vertiefte Kenntnisse in der Arbeit mit spielerischen  Vertiefte Kennt-nisse verhaltens-therapeutischer Behandlungsme-thoden und -techniken einschließ-lich ihrer alters- und entwicklungs-spezifischen As-pekte und unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs  Vertiefte Kenntnisse übergeordneter Kon-zepte: <ul style="list-style-type: none"><li>• unterschiedlicher Orientierungen der Verhaltenstherapie</li><li>• Therapie auf der Grundlage von Leitlinien und Ma-nualen und individuellen Fallkonzepten und Program-men</li><li>• Störungsspezifische Ansätze und trans-diagnostische An-sätze</li><li>• Ableitung von In-terventionen auf-grund des hypothe-sengestützten Stö-rungsmodells</li></ul> Aufklärung



lpk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
	Zentrale Aspekte von Paar- und Familien-dynamik sowie der soziokulturellen Um-welten von KJ und ihren Bezugspersonen und deren Einbezug in die KJ-PT  Kenntnis Störungsspezifischer psychoanalytisch/psychodynamischer Interventionen einschließlich Therapiemanuale, Spezielle psychoanalytische/psychodynamische Behandlungskonzepte bei Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Psychosen		<i>Interventionen einschließlich Therapiemanuale</i>  <i>Vertiefte Kenntnisse spezieller tiefenpsychologisch fundierte Behandlungskonzepte bei Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Psychosen</i> <i>Vertiefte Kenntnisse Spezieller Behandlungskonzepte in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie: u.a. Kurzzeittherapie, Fokaltherapie, niederfre-quente haltgebende Psychotherapie, Definition und Begrenzung des Behandlungsziels, spezifi-scher Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung; Zeitbegrenzung als psychotherapeuti-sches Instrument</i> <i>Psychodynamisches Arbeiten un-ter Nutzung digitaler Medien und Gesundheitsanwendungen</i>
Vertiefte Kenntnisse alters- und entwicklungsspezifischer Behandlungskonzepte und -techniken für alle Altersgruppen vom Säuglings-alter bis zur Adoleszenz im Ver-fahren	Theorie der Technik tiefenpsy-chologisch fundierter Psychothe-rapie	Interventionen für alle Altersgruppen Vertiefte Kennt-nisse der syste-misch-erlebnisori-entierten Metho-den Vertiefte Kennt-nisse zu spezifi-schen unerwünsch-ten Nebenwirkun-gen systemischer Methoden	Kombination Verhal-tenser therapie und Pharmakotherapie Kenntnisse zur Be-wertung von neuen Methoden und Tech-niken
	Vertiefte Kenntnisse tiefenpsy-chologisch fundierter Behand-lungstechniken	Berücksichti-gung der hori-zontalen (aktu-elles Netzwerk- und jetziges so-ziales Umfeld) und vertikalen (Mehrgenerati-onen-)Perspek-tive	Vertiefte Kennt-nisse in der trans- und mehrgenerati-onalen Arbeit (in-ter- und intraperso-nale Aspekte)
	Kennen und Bewerten der Ver-fahren, Methoden, Techniken und Interventionsformen in der TP mit Berücksichtigung der al-tersgruppenspezifischen und so-zialkulturellen Parameter		
	Vertiefte Kenntnisse alters- und entwicklungsspezifischer Behand-lungskonzepte für alle		



lpk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
	Altersgruppen vom Säuglingsalter bis zur Adoleszenz im Verfahren		
<b>Anwendungsformen und spezielle Settings der AP</b>	<b>Anwendungsformen und spezielle Settings der TP</b>	<b>Anwendungsformen und spezielle Settings der ST</b>	<b>Anwendungsformen und spezielle Settings der VT</b>
Vertiefte Kenntnisse der psychodynamischen Gruppenpsychotherapie unter Berücksichtigung von Kombinationsbehandlungen  Vertiefte Kenntnisse analytischer Behandlungstechniken bei Akut-, Kurz- und Langzeittherapie sowie den analytischen Sonderformen bei der Einzel-, Kombinationsbehandlung und/oder Gruppentherapie	<i>Nutzung der psychodynamischen Prozesse in der Gruppe</i>  <i>Fokal-, dynamischer- und supportiver, mentalisierungsbasierte und übertragungsfokussierte Psychotherapie</i>	Vertiefte Kenntnisse der psychodynamischen Gruppenpsychotherapie unter Berücksichtigung von Kombinationsbehandlungen	<i>Nutzung der psychodynamischen Prozesse in der Gruppe</i>
			Vertiefte Kenntnisse der Anwendung der Systemischen Therapie im Einzel- und Mehrpersonensetting sowie unterschiedlicher Patientengruppen  Auswirkungen von Paar- und Familien-dynamiken auf individuelle Lebensentwürfe und innerhalb des Systems Berücksichtigung von familiären und individuellen Lebenszyklen Kenntnisse zu normativen Krisen und Übergängen Vertiefte Kenntnisse der Bedeutung von soziokulturellen Faktoren (Migration, Spiritualität, Gender, ökonomische Verhältnisse, Arbeit, Bildung...) Spezifische Kenntnisse der Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen – Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen,
			Vertiefte Kenntnisse der Anwendung von Verhaltenstherapie in verschiedenen Settings und bei unterschiedlichen Patientengruppen einschließlich der Berücksichtigung von Schnittstellen zwischen Settings und altersbezogener Übergänge  • Ambulante Einzeltherapie • Ambulante Gruppentherapie • Ambulante Intensivbehandlung • Krisenintervention • Teilstationäre Behandlung • Vollstationäre Behandlung • Therapeutische Wohngemeinschaften • Ambulante und stationäre Jugendhilfe • Hometreatment etc.



lpk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
		<p>Menschen im höheren Lebensalter Vertiefte Kenntnisse des systemischen Umgangs mit besonderen familiären Mustern (Triangulation, Parentifizierung u.a.) Elternarbeit, Eltern-coaching Vertiefte Kenntnisse der Arbeit im Mehrpersonensetting und in multiplen Settings MFT Gruppentherapie Hometreatment (Aufsuchende therapeutische Arbeit) Spezielle Techniken der systemischen Traumatherapie Spezifische evidenzbasierte Manuale („Trademark-Therapien“), wie z.B. FFT, EFT, MST, ABFT, MDFT, BSFT, Maudsley-Modell</p>	<p>Kenntnisse zum Umgang mit Diversität im Verfahren, u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen</li><li>• Identitäten und sexuelle Präferenzen/LGBTI</li><li>• Menschen mit Migrationshintergrund</li><li>• Menschen mit sozialer Benachteiligung</li></ul> <p>etc.</p> <p>Verhaltenstherapie in speziellen Versorgungsformen, z. B. Hometreatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit</p> <p>Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Selbstständigkeit und Minderung der Pflegebedürftigkeit, zur Sicherung der Geschäftsfähigkeit sowie Einleitung von Vorsorgevollmacht, Betreuung und Pflege, Kenntnis der spezifischen</p>



ljk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
			<p>zugehörigen Manuale, z. B. <i>Back to Work Verhaltenstherapie in speziellen Tätigkeitsfeldern: Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen</i> (z. B. Kindergarten, Hort, Schule); Schnittstelle zu juristischen/forensischen Fragestellungen</p> <p>verhaltenstherapeutischer Konzepte, Methoden und Indikationen in der Einzel- und in der Gruppentherapie</p>
		<p>Vertiefte Kenntnisse tiefenpsychologischer Behandlungstechniken bei Akut-, Kurz- und Langzeittherapie sowie den tiefenpsychologischen Sonderformen bei Einzel-, Kombinationsbehandlung und/oder Gruppentherapie</p>	<p><i>Tiefenpsychologische Sonderformen wie Fokal-Dynamische und supportive Psychotherapie Kurzzeittherapie, Fokaltherapie, niederfrequente haltgebende Psychotherapie</i></p> <p>Reflexion des Behandlungskontextes und seiner Folgen für die Therapie und Beziehungsgestaltung</p> <p><i>Onlinetherapie Krisenintervention Vertiefte Kenntnisse von Netzwerktherapiearbeit Planung und Durchführung von Helferkonferenzen Vertiefte Kenntnisse in der Kooperation mit primären, sekundären und tertiären Netzwerken (im Sinne hilfreicher und gelingender Dynamiken für alle beteiligten Partner) Rechtliche und ethische</i></p>



Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse<sup>1</sup></b>			
			<p><i>Besonderheiten der Systemischen Therapie</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Umgang mit Diversität</i></li></ul>



ljk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT			
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>						
<b>Grundlagen der AP</b>	<b>Grundlagen der TP</b>	<b>Grundlagen der ST</b>	<b>Grundlagen der VT</b>			
Psychoanalytisches/psy- chodynamisches Verste- hen	<i>u.a. Einbezug/Anerken- nung des Unbewussten und seiner Manifestationen</i>	Berücksichtigung fundierter Kenntnisse psychodynamisch-tie- fenpsychologischer Entwicklungs- psychologie und -psychopatholo- gie bei der Konzeptualisierung von Psychodynamik und Behandlung der psychischen Erkrankung der Patient*in	„S. o.“ → Fachkenntnisse			
	Psychodynamisches-tiefenpsycho- logisches Verstehen	<i>u.a. Einbezug/Anerkennung des Unbewussten und seiner Mani- festationen</i>				
<b>Diagnostik und Therapieplanung der AP</b>	<b>Diagnostik und Therapieplanung der TP</b>	<b>Diagnostik und Therapieplanung der ST</b>	<b>Diagnostik und Therapieplanung der VT</b>			
Durchführung und Doku- mentation von diagnosti- schen Maßnahmen, Diag- nosestellung im Verfah- ren	<i>Berücksichtigung fundier- ter Kenntnisse psychoana- lytischer Entwicklungpsy- chologie und -psycho- pathologie bei der Konzeptu- alisierung von Psychodyn- amik und Behandlung der psychischen Erkrankung des Patienten/der Patien- tin</i>  <i>Anwendung unterschiedli- cher Methoden, wie z.B. „Szenisches Verstehen“, Operationalisierte psycho- dynamische Diagnostik (OPD-KJ)</i>  <i>Durchführung von geeigne- ten psychometrischen und projektiven Tests und Spiel-</i>	<i>Diagnostik einschließlich Erstinter- viewdiagnostik durch tiefenpsycho- logisch fundierte bzw. psychoanaly- tische Untersuchungen des Kindes bzw. Jugendlichen, Diagnosestellung</i>  <i>Berücksichtigung fundierter Kenntnisse psychodynamischer Entwicklungspsychologie und - psychopathologie bei der Konzeptu- alisierung von Psychodynamik und Behandlung der psy-chischen Erkrankung des Patienten/der Pa- tientin</i> <i>Anwendung unterschiedlicher Methoden, wie z.B. „Szenisches Verstehen“, Operationalisierte psychodynamische Diagnostik (OPD-KJ)</i> <i>Durchführung von geeigneten psychometrischen und projekti- ven Tests und Spiel/Interaktions- beobachtungen</i> <i>Konzeptualisierung der Entste- hung und Aufrechterhaltung der psychischen Erkrankung des Pati- enten/der Patientin mit Hilfe</i>	<i>Anwendung der Diag- nostik und Indikations- stellung inklusive kriti- scher erkenntnistheo- retisch basierter (kon- struktivistischer) Refle- xion</i>  <i>Anwendung der systemorientier- ten und individu- ellen Diagnostik</i>  <i>Erkennen und Differenzieren von verände- rungssensiblen und verände- rungsinsensiblen Phasen in Syste- men</i> <i>Mit „Reparatur- aufträgen“ von Eltern oder An- gehörigen kri- tisch umgehen</i> <i>Aufklärung und Umgang mit un- erwünschten</i>	<i>Durchführung verhal- tenstherapeutischer Diagnostik und Thera- pieplanung einschließ- lich ihrer alters- und entwicklungsspezifi- schen Aspekte</i>	<i>Erarbeitung von funktionalen Analy- sen und Fallkonze- ptualisierung, u. a.: Verhaltensanalyse auf Makro- und Mik- roebene (z.B. SORCK-Schema, Problemanalyse)</i>  <ul style="list-style-type: none"><li>• Störungsspezi- fische Fallkonze- ptualisierung, ver- haltensanalyti- sche Fallkonze- ptualisierung</li><li>• Berücksichtigung von Komorbiditä- ten</li><li>• Kognitionsana- lyse, Plananalyse</li></ul>	

<sup>2</sup> Jeweils linke Spalte des Verfahrens: Kompetenzen Abschnitt C, jeweils rechte Spalte des Verfahrens: ggf. zu ergänzende Inhalte für den Gegenstandskatalog



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT	
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>				
	<p>/Interaktionsbeobachtungen, Konzeptualisierung der Entstehung und Aufrechterhaltung der psychischen Erkrankung des Patienten/der Patientin mit Hilfe fundierter Kenntnisse grundlegender psychodynamischer/psychoanalytischer Theorien (z.B. Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbtpsychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen, ...) Fertigkeit, eine diagnostische Einschätzung zu erarbeiten unter Nutzung psychodynamischer Techniken und Methoden (u. a. Struktur- und Konfliktdiagnose ...), unter Berücksichtigung körperlicher und sozialer Faktoren; Fertigkeit, eine differentielle Indikationsstellung zu erarbeiten; differentialdiagnostische Einschätzung körperlicher Aspekte und ggf. weiterer Abklärung, Fallkonzeption, Prognoseerstellung Klärung von Therapiemotivation und Widerstand (bewusst wie unbewusst) des Kindes oder Jugendlichen und seiner bedeutsamen Bezugspersonen sowie deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung Durchführung von psychodynamischen Erstgesprächen, strukturierten Interviews und kompletten Erstuntersuchungen bzw. Durchführung psychotherapeutischer Sprechstunden sowie Probatork mit Anamnese- und Befunderhebung/psychopathologischer Befund, qualitativer Beschreibung des Verhaltens und der Atmosphäre, Einbezug von Übertragungs- und Gegenübertragungssphänomenen in die</p>	<p>fundierter Kenntnisse grundlegender psychodynamischer Theorien (z.B. Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbtpsychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen, ...) Fertigkeit, eine diagnostische Einschätzung zu erarbeiten unter Nutzung psychodynamischer Techniken und Methoden (u. a. Struktur- und Konfliktdiagnose ...), unter Berücksichtigung körperlicher und sozialer Faktoren; Fertigkeit, eine differentielle Indikationsstellung zu erarbeiten; differentialdiagnostische Einschätzung körperlicher Aspekte und ggf. weiterer Abklärung, Fallkonzeption, Prognoseerstellung Klärung von Therapiemotivation und Widerstand (bewusst wie unbewusst) des Kindes oder Jugendlichen und seiner bedeutsamen Bezugspersonen sowie deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung Durchführung von psychodynamischen Erstgesprächen, strukturierten Interviews und kompletten Erstuntersuchungen bzw. Durchführung psychotherapeutischer Sprechstunden sowie Probatork mit Anamnese- und Befunderhebung/psychopathologischer Befund, qualitativer Beschreibung des Verhaltens und der Atmosphäre, Einbezug von Übertragungs- und Gegenübertragungssphänomenen in die</p>	<p>Nebenwirkungen systemischer Interventionen Zielklärung und Auftragsklärung</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ressourcenanalyse</li><li>• Kontextuelle Modelle</li><li>• Informationsverarbeitungs-Modelle</li><li>• Systemanalyse</li></ul> <p>Gemeinsame Erarbeitung eines Störungs-/Problem-/Lösungsmodells und Ableiten geeigneter Interventionsstrategien Ziel- und Wert-Klärung, Zielanalyse, zielabhängige Diagnostik inkl. Funktionsniveau (Goal-Attainment Scaling, Skalen) und gemeinsame Vereinbarung von Therapiezielen Vermittlung von Methoden der Selbst- und Fremdbeobachtung (z. B. Symptomprotokolle, Verhaltenstagebücher) Einsatz von Instrumenten zur Prozess- und Verlaufsdiagnostik sowie der Evaluation des therapeutischen Outcomes, Kommunikation der Ergebnisse sowie deren Integration in die weitere Therapieplanung</p>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
	<p><i>deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung</i></p> <p><i>Durchführung von psychodynamischen Erstgesprächen, strukturierten Interviews und kompletten Erstuntersuchungen bzw. Durchführung psychotherapeutischer Sprechstunden sowie Probatorik mit Anamnese- und Befunderhebung/psychopathologischer Befund, qualitativer Beschreibung des Verhaltens und der Atmosphäre, Einbezug von Übertragungs- und Gegenübertragungssphänomenen in die Diagnostik, Differentialdiagnostik, Testdiagnostik, Anforderung ergänzender Befunde</i></p> <p><i>Durchführung von Familiengesprächen, Einzelgespräche mit verschiedenen Bezugspersonen,</i></p> <p><i>Dokumentation der verfahrensspezifischen Ergebnisse (z. B. Übertragungs-, Gegenübertragungssphänome), Einleitung von therapeutischen Maßnahmen und ggf. Weiterverweisen, auch in weitere Versorgungsbereiche.</i></p>	<p><i>Diagnostik, Differentialdiagnostik, Testdiagnostik, Anforderung ergänzender Befunde</i></p> <p><i>Durchführung von Familiengesprächen, Einzelgespräche mit verschiedenen Bezugspersonen, Dokumentation der verfahrensspezifischen Ergebnisse (z. B. Übertragungs-, Gegenübertragungssphänomene), Einleitung von therapeutischen Maßnahmen und ggf. Weiterverweisen, auch in weitere Versorgungsbereiche.</i></p> <p><i>Erstellung psychodynamischer und diagnostischer Hypothesen z.B. zu bewussten wie unbewussten Konflikten oder strukturellen Defiziten unter Einbezug der familiären Bezugspersonen und ggf. weiterer Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld</i></p> <p><i>Gestaltung des diagnostischen Settings, z. B. hinsichtlich projektiver Testdurchführung mit KJ unterschiedlichen Alters</i></p> <p><i>Einschätzung von Resilienz (Repertoire an Bewältigungsmechanismen) u.a. prognostische Faktoren wie z. B. Motivation, Verlässlichkeit, Entwicklung des Arbeitsbündnisses,</i></p> <p><i>Besprechung von Ergebnissen der Diagnostik, Differentialdiagnostik und Diagnosestellung mit Patient*innen bzw. Sorgeberechtigten</i></p> <p><i>Planung und Besprechung der Behandlung bzw. von Behandlungsalternativen bei Kindern und</i></p>	<p><i>Exploration, Anamnese- und Befunderhebung unter Einbeziehung familiärer, altersspezifischer, epidemiologischer und transkultureller sowie kultur- und werteorientierter Gesichtspunkte einschließlich der Anwendung standardisierter Verfahren sowie Fremd- und Selbstbeurteilungsskalen</i></p> <p><i>Differentielle Indikationsstellung zu verschiedenen Settings</i></p>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
	<p><i>Erstellung psychodynamischer und diagnostischer Hypothesen z.B. zu bewussten wie unbewussten Konflikten oder strukturellen Defiziten unter Einbezug der familiären Bezugspersonen und ggf. weiterer Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld</i></p> <p><i>Gestaltung des diagnostischen Settings, z. B. hinsichtlich projektiver Testdurchführung mit KJ unterschiedlichen Alters</i></p> <p><i>Einschätzung von Resilienz (Repertoire an Bewältigungsmechanismen) u.a. prognostische Faktoren wie z. B. Motivation, Verlässlichkeit, Entwicklung des Arbeitsbündnisses, Besprechung von Ergebnissen der Diagnostik, Differentialdiagnostik und Diagnosestellung mit Patient*innen bzw. Sorgeberechtigten</i></p> <p><i>Planung und adäquate Besprechung der Behandlung bzw. von Behandlungsalternativen bei Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung von Bezugspersonen</i></p>	<p><i>Jugendlichen unter Einbezug von Bezugspersonen Besprechung von Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Indikationen und Kontraindikationen einer tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie</i></p> <p><i>Fertigkeit, bewusste und aktuell wirksame unbewusste neurotische Konflikte und Strukturthemem mit dem Ziel besserer Lebensbewältigung und Symptomreduzierung zu identifizieren</i></p>	



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
	<i>Besprechung von Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Indikationen und Kontraindikationen einer analytischen /tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie</i>		
Differentielle Indikationsstellung und Behandlungsplanung im Verfahren zu verschiedenen Settings (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie), Einbeziehung relevanter Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes	<i>Einbeziehung und Beratung der Bezugspersonen unter Berücksichtigung des therapeutischen Raumes des Patienten. Kenntnisse über familienspezifische Besonderheiten wie Trennung und Scheidung, neue Familienformen, psychisch kranke Eltern etc. Umgang mit Übertragungsreaktionen in der Arbeit mit Bezugspersonen.</i>	Differentielle Indikationsstellung und Behandlungsplanung im Verfahren zu verschiedenen Settings (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie), Einbeziehung relevanter Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes	<i>Einbeziehung und Beratung der Bezugspersonen unter Berücksichtigung des therapeutischen Raumes des Patienten. Kenntnisse über familienspezifische Besonderheiten wie Trennung und Scheidung, neue Familienformen, psychisch kranke Eltern etc. Umgang mit Übertragungsreaktionen in der Arbeit mit Bezugspersonen.</i>
<b>Therapieprozess der AP</b>		<b>Therapieprozess der TP</b>	<b>Therapieprozess der ST</b>
Fertigkeit zum Beziehungsaufbau und zur Gestaltung in unterschiedlichen Settings in Abhängigkeit vom Status der Patient*in im Verfahren	<i>Reflexion der therapeutischen Beziehung, insbesondere Übertragung und Gegenübertragung Fertigkeit zum symbolischen, metaphorischen und szenischen Verstehen (Gespür für das Mehrdeutige und Vielschichtige der Sprache, aber auch des Nichtsprachlichen, insbesondere auch des</i>	Fertigkeit zum Beziehungsaufbau und zur -gestaltung in unterschiedlichen Settings in Abhängigkeit vom Status der Patient*in im Verfahren	<i>Reflexion der therapeutischen Beziehung, insbesondere Übertragung und Gegenübertragung. Fertigkeit zum symbolischen, metaphorischen und szenischen Verstehen (Gespür für das Mehrdeutige und Vielschichtige der Sprache, aber auch des Nichtsprachlichen, insbesondere auch des körperlichen Ausdrucks, Beziehungsgestaltung als unbewusster</i>
		Umsetzung der Prinzipien der Beziehungs-, Prozess- und Settinggestaltung	<i>Eine systemische Haltung realisieren können Ressourcen- und Lösungsorientierung mittels Techniken, Methoden und Haltungen realisieren können Kompetenz, affektive Rahmung</i>
			Umsetzung der Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- und Prozessgestaltung unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs
			<i>Umsetzung altersangepasster Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- und Prozessgestaltung in der therapeutischen Arbeit mit Patient*innen und relevanten Bezugspersonen</i>
			<i>Insbesondere:</i>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT	
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>				
	<p>körperlichen Ausdrucks, Beziehungsgestaltung als unbewusster Kommunikation) in der jeweils spezifischen Anwendung</p> <p>Fertigkeit, konstante und stabile Rahmenbedingungen im Setting und in der therapeutischen Haltung zu etablieren, einschl. Einleitung und Beendigung der Behandlung</p> <p>Fertigkeit zur Empathie und Rollenübernahme, zur Wahrnehmung und Differenzierung eigener und fremder Affekte, Kognitionen, Wünsche und Erwartungen in der therapeutischen Beziehung,</p> <p>Fertigkeit, Körpersprache und -wahrnehmung als unbewusste Kommunikation zur Beziehungsgestaltung zu verstehen</p> <p>Fertigkeit, Patient*in und Bezugspersonen in angemessener Form in den psychodynamischen Verstehensprozess einzubinden (z.B. verbale oder Handlungs-Deutungen im Spiel, Containing noch nicht aushaltbarer Affekte) und dadurch Veränderungen anzustoßen.</p>	<p>Kommunikation) in der jeweils spezifischen Anwendung</p> <p>Fertigkeit, konstante und stabile Rahmenbedingungen im Setting und in der therapeutischen Haltung zu etablieren, einschl. Einleitung und Beendigung der Behandlung</p> <p>Fertigkeit zur Empathie und Rollenübernahme, zur Wahrnehmung und Differenzierung eigener und fremder Affekte, Kognitionen, Wünsche und Erwartungen in der therapeutischen Beziehung, Fertigkeit, Körpersprache und -wahrnehmung als unbewusste Kommunikation zur Beziehungsgestaltung zu verstehen</p> <p>Fertigkeit, Patient*in und Bezugspersonen in angemessener Form in den psychodynamischen Verstehensprozess einzubinden (z.B. verbale oder Handlungs-Deutungen im Spiel, Containing noch nicht aushaltbarer Affekte) und dadurch Veränderungen anzustoßen</p> <p>Einleitung und Beendigung der Behandlung, ggf. Rezidivprophylaxe, insbesondere im Hinblick auf bestehende Abhängigkeit von Bezugspersonen</p> <p>Fertigkeit zur Entwicklung und Anwendung einer Prozessteuerung, die die inneren/strukturellen und äußeren Rahmenbedingungen und formale und</p>	<p>als Kontrollparameter für gelingende Therapieprozesse realisieren zu können</p> <p>Kompetenz, Systemische Therapien gelingend zu beenden</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Etablierung eines Arbeitsbündnisses</li><li>• Umgang mit Schwierigkeiten und Krisen in der therapeutischen Beziehung</li><li>• Förderung der Motivation und von Commitment</li><li>• Klärung und Förderung von Therapiemotivation, Motivationsanalyse, Aufbau von Änderungsmotivation; Feedbackorientiertes Vorgehen</li><li>• Komplementäre Beziehungsgestaltung</li><li>• Geleitetes Entdecken</li><li>• Gestaltung des Therapieabschlusses</li></ul> <p>Anwendung von Instrumenten zum Monitoring und zur Evaluation der Therapie</p>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
	<p><i>Fertigkeit, mit Angst, Spannungen, Ambivalenz und Konflikten in der Behandlung umzugehen einschließlich der Fertigkeit, Schwierigkeiten in der therapeutischen Beziehung zu erfassen und darauf einzugehen</i></p> <p><i>Fertigkeit, im psychotherapeutischen Prozess zwischen empathischer Identifizierung und reflektierender Beobachtung zu oszillieren, die resultierenden Erkenntnisse im Rahmen der bewussten und aktuell wirksamen unbewussten neurotischen Konflikte und Strukturthemen zum Thema zu machen, mit der Therapiebeziehung zu arbeiten und so einem psychoanalytischen Durcharbeiten zuzuführen</i></p> <p><i>Einleitung und Beendigung der Behandlung, ggf. Rezidivprophylaxe, insbesondere im Hinblick auf bestehende Abhängigkeit von Beziehungspersonen</i></p>	<p><i>inhaltliche Begrenztheiten in TP beachtet und berücksichtigt</i></p> <p><i>Fertigkeit, mit Angst, Spannungen, Ambivalenz und Konflikten in der Behandlung umzugehen einschließlich der Fertigkeit, Schwierigkeiten in der therapeutischen Beziehung zu erfassen und darauf einzugehen</i></p> <p><i>Fertigkeit, im psychotherapeutischen Prozess zwischen empathischer Identifizierung und reflektierender Beobachtung zu oszillieren, die resultierenden Erkenntnisse im Rahmen der bewussten und aktuell wirksamen unbewussten neurotischen Konflikte und Strukturthemen zum Thema zu machen, mit der Therapiebeziehung zu arbeiten und so einem tiefenpsychologischen fokussierten Durcharbeiten zuzuführen</i></p>	
		<p>Anwendung von Evaluation und Feedbackschleifen in der Systemischen Therapie sowie Routine Outcome Monitoring</p>	<p><i>Systemische Praxisforschung durchführen können Nutzen von regelmäßigem</i></p>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
		<i>Feedback mit relevanten Akteuren Routine-outcome-Monitoring oder Systematic Client Feedback (SCF) /feedback oriented psychotherapy auf Routinebasis durchführen können</i>	
<b>Behandlungsmethoden und -techniken der AP</b>	<b>Behandlungsmethoden und -techniken der TP</b>	<b>Behandlungsmethoden und -techniken der ST</b>	<b>Behandlungsmethoden und -techniken der VT</b>
Anwendung der psychoanalytischen Veränderungs- und Behandlungstheorie, Theorie der Technik analytischen Psychotherapie	<i>Psychoedukative Intervention bei Patienten und Bezugspersonen zum Verständnis der bewussten wie unbewussten Konflikte und Verarbeitungsprozesse Fertigkeit, die Anwendung der psychoanalytischen Theorie in verschiedenen Alters- und Entwicklungsphasen umzusetzen. angepasste Behandlungstechniken der AP und TP bei verschiedenen Therapieformen (Fokaltherapie, KZT, Krisenintervention, LZT, Kombination von Gruppen- und LZT) begründet anzuwenden, durchzuführen und zu reflektieren Berücksichtigung von Schwellen- und</i>	<i>Anwendung spezifischer Interventionstechniken der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, inkl. supportiver und psychoedukativer Techniken (TP)</i>  <i>(z. T. Verschiebung aus nachfolgender Zelle):</i> <i>Psychoedukative Intervention bei Patienten und Bezugspersonen zum Verständnis der bewussten wie unbewussten Konflikte und Verarbeitungsprozesse Fertigkeit, die Anwendung der psychodynamischen Theorie in verschiedenen Alters- und Entwicklungsphasen umzusetzen.</i>  <i>angepasste Behandlungstechniken der TP bei verschiedenen Therapieformen (Fokaltherapie, KZT, Krisenintervention, LZT, Kombination von Gruppen- und LZT) begründet anzuwenden, durchzuführen und zu reflektieren Berücksichtigung von Schwellen- und Übergangssituationen in den verschiedenen</i>	<i>Anwendung Systemischer Gesprächsmethoden und -techniken sowie analoger Behandlungsmethoden und -techniken im Einzel- und Mehrpersonensetting</i>  <i>Beherrschen erlebnisorientierter Methoden</i> <i>Beherrschen von systemischer Gesprächstechniken und Fragemethoden (z.B. zirkuläres Fragen, reflecting teams, Realisierung der Polyphonie)</i> <i>Systemisches Hypothesieren</i> <i>Symbolische Verfahren</i> <i>Relevante Kommunikations- und Interaktionsmuster und Kontexte erkennen, würdigen und verändern können</i>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT	
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>				
	<p><i>Übergangssituationen in den verschiedenen Entwicklungsphasen, Einschätzung von regressiven und progressiven Prozessen und deren Förderung oder Begrenzung</i></p> <p><i>den Einbezug familiärer und sozialer Bezugspersonen unter Verwendung entsprechender Methoden und Techniken im Hinblick auf psychische Beteiligung der Bezugspersonen an der Erkrankung des KJ wie auch im Hinblick auf deren Bedeutung für die Herstellung und Wiederherstellung des Rahmens der Psychotherapie des Patienten zu reflektieren, zu kommunizieren und zu gestalten</i></p> <p><i>Spezifische Anwendung der Grundelemente der Behandlungstechnik der psychoanalytischen Psychotherapie Fertigkeit, in, aber auch mit der Übertragung und Gegenübertragung zu arbeiten</i></p> <p><i>Fertigkeit zur Anwendung spezifischer Interventions-techniken, zur Aufnahme und prozessbezogenen Verwendung unbewussten Materials (Containment, Umgang mit Abwehr,</i></p>	<p><i>Entwicklungsphasen, Einschätzung von regressiven und progressiven Prozessen und deren Förderung oder Begrenzung</i></p> <p><i>den Einbezug familiärer und sozialer Bezugspersonen unter Verwendung entsprechender Methoden und Techniken im Hinblick auf psychische Beteiligung der Bezugspersonen an der Erkrankung des KJ wie auch im Hinblick auf deren Bedeutung für die Herstellung und Wiederherstellung des Rahmens der Psychotherapie des Patienten zu reflektieren, zu kommunizieren und zu gestalten</i></p> <p><i>Spezifische Anwendung der Grundelemente der Behandlungstechnik der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie:</i></p> <p><i>Fertigkeit, mit der Übertragung und Gegenübertragung zu arbeiten</i></p> <p><i>Fertigkeit zur Anwendung spezifischer Interventionstechniken, zur Aufnahme und prozessbezogenen Verwendung unbewussten Materials (u.a. Containment, Umgang mit Abwehr, Widerstand, Agieren, prozessfördernde Deutungen)</i></p> <p><i>Rahmenbedingungen der tiefenpsychologischen Psychotherapie herstellen, beachten und nutzen (Setting, Frequenz, Einleitung,</i></p>	<p><i>Ressourcen explorieren</i></p> <p><i>Nutzung vorhandener Ressourcen, personaler und sozialer Stärken und positiven Erfahrungen fördern</i></p> <p><i>Kompetenzen zur Arbeit mit Familienritualen und Familiengeheimnissen</i></p> <p><i>Evidenzbasierte systemische Manuale anwenden (z.B. FFT, MST, EFT; ABFT, MDFT, MFT, open dialogue, Maudsley-Modell)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kognitive Therapie</li><li>• sokratischer Dialog</li><li>• Kognitive Umstrukturierung (z. B. unterschiedliche Disputationsmethoden)</li><li>• Verhaltensexperimente</li><li>• Kognitive Defusionierung</li><li>• Modifikation von Schemata und Modi</li><li>• Mentales Training</li><li>• Problemlöse-training</li><li>• Kommunikationsontraining</li><li>• Selbstinstruktionen, Selbst-verbalisations-training</li><li>• Euthyme Methoden</li><li>• CBPT (Cognitive Behavioral Play Therapy)</li><li>• PCIT (Parent Child Interaction Therapy)</li><li>• Elterntrainings etc.</li></ul>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT	
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>				
	<p><i>Widerstand, Agieren, prozessfördernde Deutungen, Traumanalyse)</i></p> <p><i>Rahmenbedingungen der analytischen Psychotherapie herstellen, beachten und nutzen (Setting, Frequenz, Einleitung, Beendigung der Behandlung, Einschätzung Therapie-Motivation, Therapeut- Patient- Beziehung)</i></p> <p><i>Fertigkeit, regressive Prozesse in der analytischen Behandlung zu etablieren, zu halten und adaptiv zu handhaben mit dem Ziel der nachhaltigen Modifizierung neurotischer Objekt- und Selbstrepräsentanzen und struktureller Vulnerabilitäten z.B. durch korrigierende Beziehungserfahrung</i></p> <p><i>Fertigkeit, eine psychoanalytische Haltung einzunehmen: geprägt von Abstinenz, Neutralität, freie Assoziation/gleichschwebende Aufmerksamkeit; Beachtung von Übertragung/Gegenübertragung; Fertigkeit zur Triangulierung</i></p> <p><i>Einsatz der verschiedenen Konzepte, Methoden, Techniken und</i></p>	<p><i>Beendigung der Behandlung, Einschätzung der Therapie-Motivation, Therapeut- Patient- Beziehung)</i></p> <p><i>Fertigkeit, regressive Prozesse begrenzen und adaptiv zu handhaben</i></p> <p><i>Fertigkeit, eine therapeutische Haltung einzunehmen: geprägt von Abstinenz, Neutralität, freie Assoziation/gleichschwebende Aufmerksamkeit; Beachtung von Übertragung/Gegenübertragung; Fokussierung,</i></p> <p><i>Fertigkeit zur Triangulierung</i></p> <p><i>Einsatz der verschiedenen Konzepte, Methoden, Techniken und Interventionsformen der tiefenpsychologisch fundierten/psychodynamische KI-PT; z.B.</i></p> <p><i>Arbeit mit Ü/GÜ bzw. der therapeutischen Beziehung bzw. Intersubjektivität, Abwehr und Widerstand, Regression und begrenzter Regression, strukturstabilisierendes und entwicklungsförderndes Vorgehen</i></p> <p><i>Arbeit mit Assoziationen, Träumen, Bildern, Imaginationen u.a. kreativen Ausdrucksformen, Formen des Spiels, szenisches Verstehen, Agieren, Handlungsdialog) begründet anzuwenden, durchzuführen, zu reflektieren und individuell anzupassen</i></p> <p><i>Fertigkeit zu Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten, Durcharbeiten, Re-Konstruktion</i></p>		<p>Anwendung kognitiv-verhaltenstherapeutischer Interventionen mit Einbeziehung von Eltern oder anderen Bezugspersonen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikations-training</li><li>• Reziprozitätstraining</li><li>• Psychoedukation für Eltern/Bezugspersonen</li></ul> <p>Techniken zur Regulation von Anspannung bzw. körperlichen Zuständen und Emotionen bzw. zur Entspannung und Aufmerksamkeitslenkung im Rahmen von verhaltenstherapeutischen Behandlungskonzepten, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Progressive Muskelentspannung</li><li>• Angewandte Entspannung/Anspannung</li><li>• Atemtechniken</li><li>• Biofeedback</li><li>• Achtsamkeitsbasierte Techniken</li></ul> <p>etc.</p>



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
	<p><i>Interventionsformen der analytischen /psychodynamischen KJ-PT, z.B. Arbeit mit Ü/GÜ bzw. der therapeutischen Beziehung bzw. Intersubjektivität, Abwehr und Widerstand, Regression und begrenzter Regression, strukturstabilisierendes und entwicklungsförderndes Vorgehen</i></p> <p><i>Assoziationen, Träumen, Bildern, Imaginationen u.a. kreativen Ausdrucksformen, Formen des Spiels, szenisches Verstehen, Agieren, Handlungsdialog begründet anzuwenden, durchzuführen, zu reflektieren und individuell anzupassen</i></p> <p><i>Fertigkeit zu Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten, Durcharbeiten, Re-Konstruktion</i></p> <p><i>Reflektion des eigenen therapeutischen, berufsethischen und berufsrechtlichen Verhaltens im Austausch von therapeutischer Arbeit und Selbsterflexion</i></p> <p><i>Erkennen der Notwendigkeit zur Teilnahme an Intervision, ggf. Notwendigkeit zur Supervision und/oder Lehranalyse</i></p>	<p><i>Reflektion des eigenen therapeutischen, berufsethischen und berufsrechtlichen Verhaltens im Austausch von therapeutischer Arbeit und Selbsterflexion</i></p> <p><i>Erkennen der Notwendigkeit zur Teilnahme an Intervision, ggf. Notwendigkeit zur Supervision und/oder Lehranalyse</i></p>	<p>Anwendung von ausgewählten Methoden der Verhaltenstherapie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Störungsspezifische Methoden der kognitiven Verhaltenstherapie (z.B. KVT bei Depression, KVT bei Angststörung, KVT bei Traumastörungen, KVT bei substanzbezogenen Störungen)</li><li>• Acceptance and Commitment Therapy (ACT)</li><li>• Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT)</li><li>• Behavioral Activation</li><li>• Cognitiv Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP)</li><li>• Metakognitive Therapie (MCT)</li><li>• Schematherapie</li><li>• Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie</li><li>• Emotionsfokusisierte Therapie</li><li>• Selbstmanagement-Therapie</li><li>• Hypnotherapeutische Techniken</li><li>• Kognitive Therapie</li></ul>



ljk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
	<i>psychoanalytisch/psycho-dynamisches Verstehen von Krisensituationen, Selbst- und Fremdgefährdung Handlungsnotwendigkeiten – z.B. Einbezug der Sorgeberechtigten/ konsiliari sche Konsultation / Klinikweisung / Jugendamt/ Polizei</i>		<i>etc. Traumaspezifische Techniken Boostersessions (Rezidivprophylaxe und Erhaltungstherapie) Emotions- und erlebnisorientierte Interventionen unter Anwendung altersspezifischer und kreativer Mittel Digitale Interventionen im Verfahren</i>
Psychoanalytische Intervention bei Selbst- und Fremdgefährdung	Tiefenpsychologische Interventionen bei Selbst- und Fremdgefährdung	<i>Psychodynamisches Verstehen von Krisensituationen, Selbst- und Fremdgefährdung Handlungsnotwendigkeiten – z.B. Einbezug der Sorgeberechtigten / konsiliarische Konsultationen / Klinikeinweisung / Jugendamt / Polizei</i>	<i>Realisierung und Veranschaulichung der horizontalen (aktueller Netzwerk- und jetziges soziales Umfeld) und vertikalen (Mehrgenerationen-)Perspektive Unter Berücksichtigung inter- und intrapersonaler Aspekte Erkennen und bearbeiten transgenerationaler Zusammenhänge „Map systems“ (Genogramm, Netzwerkkarten, Skulpturen) Selbstorganisierte Veränderungsprozesse mitgestalten können</i>
<b>Anwendungsformen und spezielle Settings der AP</b>		<b>Anwendungsformen und spezielle Settings der TP</b>	<b>Anwendungsformen und spezielle Settings der ST</b>
Fertigkeit zur Behandlung im Verfahren in spezifischen Anwendungsförmen und in speziellen	<i>Fertigkeit zur Entwicklung von Behandlungsplänen für Einzel- und Gruppentherapie, ggf. Kombination</i>	Fertigkeit zur Behandlung im Verfahren in spezifischen Anwendungsformen in speziellen Settings und Kombination mit anderen Institutionen	<i>Fertigkeit zur Entwicklung von Behandlungsplänen für Einzel- und Gruppentherapie, ggf. Kombination sowie die</i>
		Durchführung der Systemischen Therapie im Einzel- und Mehrpersonensetting sowie	<i>Arbeit im Mehrpersonen- und Gruppensetting und z. B. in der</i>
			Anwendung von Verhaltenstherapie in verschiedenen Settings und bei
			<i>Fertigkeiten der verhaltenstherapeutischen Einzeltherapie und Gruppentherapie</i>



Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
Settings mit anderen Institutionen  <i>sowie die Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams, ggf. Übernahme der Koordinationsfunktion im Team</i>  <i>Durchführung von Gruppenpsychotherapien mit Kindern, Jugendlichen und Eltern</i>	  <i>Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams, ggf. Übernahme der Koordinationsfunktion im Team</i>  <i>Durchführung von Gruppenpsychotherapien mit Kindern, Jugendlichen und Eltern.</i>	mit unterschiedlichen Patientengruppen  <i>aufsuchenden therapeutischen Arbeit</i>  <i>Co-Therapie Elternarbeit, Elterncaching Kinder und Jugendliche in die Familientherapie integrieren können</i>  <i>Paartherapeutische Kompetenzen (einschl. Sexualtherapeutische Konzepte)</i>	unterschiedlichen Patientengruppen einschließlich ihrer alters- und entwicklungspezifischen Aspekte und unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs  <i>Anwendung von Verhaltenstherapie in verschiedenen weiteren Settings und speziellen Versorgungsformen</i>  <i>Kognitivverhaltenstherapeutische Gruppenpsychotherapie mit 3 bis 9 Teilnehmer*innen, sofern indiziert unter Einbezug der Bezugspersonen, z. B.:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Offene Gruppen</li><li>• Störungsspezifische und transdiagnostische Gruppen</li><li>• Einzelfallorientierte Gruppen</li><li>• Interaktionsorientierte Gruppen</li><li>• Interpersonelles Lernen in Gruppen</li><li>• Thematisch offene Gruppen</li><li>• Trainingsgruppen (z. B. Selbstsicherheitstraining, soziales Kompetenztraining, Training emotionaler Kompetenzen, Elterntrainings)</li><li>• Psychoedukative Gruppen etc.</li></ul>



ljk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
			<p><i>Umsetzung von kognitiv-verhaltenstherapeutischen Komplexprogrammen in multiprofessionellen Settings</i></p> <p><i>Anwendung kognitiv-verhaltenstherapeutischer Interventionen mit Einbeziehung von Partner*innen oder anderen Bezugspersonen, z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikations-training</li><li>• Reziprozitätstraining</li><li>• Psychoedukation für Partner*innen/Bezugspersonen</li></ul> <p><i>Verhaltenstherapeutische Familientherapie</i> <i>Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Selbstständigkeit und Minde rung der Pflegebedürftigkeit, zur Sicherung der Geschäftsfähigkeit sowie Einleitung von Vorsorgevollmacht, Betreuung und Pflege, Kenntnis der spezifischen zugehörigen Manuale, z. B. Back to Work</i></p>



lpk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT			
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>						
		Flexibler Umgang mit unterschiedlichen Behandlungskontexten und den Folgen für die Therapie- und Beziehungsgestaltung	<i>Spezifische systematische Arbeit mit Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen Kooperationen mit primären, sekundären und tertiären Netzwerken aufbauen und begleiten können Besondere Versorgungsformen außerhalb der Klinik oder Praxis, z. B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit anwenden und durchführen können</i>			
Selbsterfahrung der AP	Selbsterfahrung der TP	Selbsterfahrung der ST	Selbsterfahrung der VT			
Erfahrungsbasierter Verständnis einer Konzeptualisierung seelischen Geschehens im Verfahren	<i>Fertigkeit, eine selbstreflexive Perspektive auf das eigene Erleben und die eigene Biografie für die psychoanalytische Therapie zu</i>	Reflexion des Zusammenwirkens von individueller personaler Kompetenz und Behandlungskonzeption	<i>Fertigkeit</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>eigenes therapeutisches, berufsethisches und berufsrechtliches Verhalten zu reflektieren im Austausch von therapeutischer Arbeit, Selbstreflexion sowie während der Weiterbildung</i></li></ul> Reflexion aktueller und vergangener sowie transgenerationaler Beziehungs- und Interaktionsmuster	<i>Fähigkeit, eigene Muster und Konstruktionen zu verbalisieren und in Frage zu stellen</i>	Entwicklung persönlicher Fertigkeiten in der Psychotherapie	Entwicklung persönlicher Fertigkeiten in der Psychotherapie (Selbsterfahrung)



Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
und der Wirksamkeit unbewusster Prozesse	<i>nutzen. Fertigkeit, beziehungsorientierte/intersubjektive psychodynamischen Haltung einzunehmen</i>	<i>Teilnahme an Einzel- und Gruppenselbstfahrung</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Notwendigkeit zur Teilnahme an Intervention, ggf. Notwendigkeit zur Supervision zu erkennen</li><li>• Fertigkeit zur Toleranz für die Ungewissheit und eigene Involviertheit des Psychotherapeuten im therapeutischen Beziehungsprozess (Umgang mit Nicht-Wissen und Nicht-Verstehen, Befähigung zum Containment und zu Ambiguitätstoleranz);</li><li>• SE in KJ-spezifischen Bereichen</li></ul>	<i>unter Einbeziehung einer ressourcenorientierten Perspektive</i>  <i>(Unterscheidung zwischen Landschaft und Landkarte) (ggf. auch Kategorie Behandlungsmethoden)</i> <i>Reflexion der eigenen Defizite, Vorurteile, blinder Flecken, schmerzlischer Erfahrungen, Verhaltens-tendenzen im Wechselspiel mit Ressourcen, Kompetenzen und Fähigkeiten sowie Entwicklung eines konstruktiven Umgangs damit (inklusive eigener generationsübergreifende Weitergabe von Mustern erkennen und bearbeiten können)</i>
Reflexion des Zusammenwirkens von individueller personaler Kompetenz und Behandlungskonzeption inkl. berufsethischer Bezüge	<i>Fertigkeit zur Toleranz für die Ungewissheit und eigene Involviertheit des Psychotherapeuten im therapeutischen Beziehungsprozess (Umgang mit Nichtwissen und Nichtverstehen, Befähigung zum</i>	<i>Erfahrungsbasierter Verständnis einer Konzeptualisierung seelischen Geschehens im Verfahren, erfahrungsbasierter Kennenlernen tiefenpsychologischer Behandlungstechniken,</i>	<i>Fertigkeit, eine selbstreflexive Perspektive auf das eigene Erleben und die eigene Biografie für die tiefenpsychologisch fundierte Therapie zu nutzen.</i>  <i>Fertigkeit, beziehungsorientierte/intersubjektive psychodynamische Haltungen einzunehmen</i>



lpk

Landespsychotherapeutenkammer  
Baden-Württemberg

Gegenstandskatalog  
für das Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

AP	TP	ST	VT
<b>Handlungskompetenzen<sup>2</sup></b>			
	<p><i>Containment und zu Ambiguitätstoleranz)</i> <i>Fertigkeit zum Umgang mit therapeutischer Regression in allen Settings, insbesondere im analytischen höher- und hochfrequenten Setting</i></p> <p><i>SE in KJ-spezifischen Bereichen</i></p> <p><i>Fertigkeit, die Notwendigkeit zur Teilnahme an Intervision, ggf. Notwendigkeit zur Supervision zu erkennen</i></p>	<p>Auseinandersetzung und Förderung einer therapeutischen Identität durch Einzel- und Gruppen-selbsterfahrung</p>	<p><i>Entwicklung einer intersubjektiven psychodynamischen Haltung</i></p>